

Besuch einer Trafo-Station der Stadtwerke Gotha

Am 30.11.2018 besuchten die Teilnehmer der AG Physik & Technik eine Trafostation der Stadtwerke Gotha. Diese besteht nicht nur aus dem großen 10 Megawatt-Trafo, der gut sichtbar auf dem Gelände steht. Weithin mehr Technik ist im angrenzenden Gebäude zu sehen, wo die Schalter zu finden sind, welche die abgehenden Kabel mit Spannung versorgen. Herr Sennewald von den Stadtwerken erklärte hier genau, wie das Netz der Stadt Gotha aufgebaut ist und wie die Technik funktioniert. Er ging ebenso auf die Notwendigkeit und Bedeutung einer Transformatorenstation ein. Wir erfuhren auch, dass es zunehmend schwieriger wird, die Spannung für den Endkunden in der erforderlichen Qualität zur Verfügung zu stellen. Eine Ursache ist die zunehmende dezentrale Einspeisung von Strom durch Kleinanbieter, das sind typischerweise Privatpersonen mit einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage). Dieser Herausforderung müssen sich in naher Zukunft nicht nur unsere Stadtwerke stellen, da eine Verstromung fossiler Energieträger rückläufig ist und auch im Sinne unseres Weltklimas sein muss. Ein Schrank mit moderner Rechen- und Übertragungstechnik komplettiert die Station. Von diesem aus werden alle Messwerte ständig an die Leitstelle übertragen, wo unser Stadtnetz überwacht wird und auf Störungen sofort reagiert werden kann. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei Herrn Sennewald für die interessanten Ausführungen bedanken, der auch alle aufgetretenen Fragen bereitwillig beantwortete.

